

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1963-03-16

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

16. März 1963

Lieber Gottfried, -

ich nehme an, Sie sind zurück, und hoffe herzlich, der Aufenthalt habe Ihnen gut getan. Im Gegensatz zu Dr. Zabels Goldgrube öffnet Bad Ragaz seine Pforten erst am 20. April, und so muss ich warten.

Die Arbeit betreffend, ist mir dies nicht einmal unlieb. Es wird emsigst gewerkelt, auch Bürgin hat vorige Woche begonnen, und hätte nur das Allgäu uns nicht hängen lassen, wir wären bereits weiter.

Darf ich übrigens nochmals bitten, dass man nur die absolut notwendige Anzahl von Fahnensätzen herstelle und diejenigen Personen, die mit der Herstellung und deren Kontrolle befasst sind, verpflichte, die Fahnen keinesfalls aus der Hand zu geben. Es geht da nicht nur um die unabdingbare Geheimhaltung der Meyerbriefe, von deren überraschender Publikation ich mir, wie gesagt, einen schönen Effekt verspreche, sondern auch darum, dass kein Aussenstehender in Anspruch gesetzt werden soll, die Fahnen mit dem Band zu vergleichen und, wie dies anlässlich von Band I geschah, hässliches Zeug zu schreiben, zugunsten der Fahnen und zuungunsten des Bandes. Die Meyer-Überraschung im Sinne, habe ich, wie Sie bemerkt haben werden, darauf verzichtet, einen einzigen Brief an Agnes E. in die Rundschau-Auswahl aufzunehmen. (Die drei kurzen Auszüge im Wagner-Band wird niemanden auf die Intensität dieser Korrespondenz schliessen lassen.) Und wie gefällt Ihnen die Auswahl? Mir scheint sie recht "appetizing".

What about "Encounter"? Ist da etwas geschehen, und wenn nicht, warum nicht? So ein blanker und dreister Diebstahl! Selbst wenn - was ich nicht glaube - der Verlag die Zeitschrift autorisiert haben sollte, wäre diese durchaus verpflichtet gewesen, Verlag und Herausgeberin zu nennen. Leider trägt Band I den irrigen Vermerk "Copyright S. Fischer", während es schon beim "Krull" "Copyright Thomas Mann" und bei der "Nachlese" "Copyright Katia Mann" hiess. Dies bedeutet, dass in Sachen "Encounter" der Verlag zuständig ist. Wie Sie natürlich wissen, sind in England die einschlägigen Gesetze besonders streng, und wenn die Redaktion nicht in ihrer nächsten Nummer mit dem Ausdruck des Bedauerns ihr "Versehen" an prominenter Stelle bekannt macht, sollte man klagen. Für Band II und von nun an lässt meine Mutter um "Copyright by Katia Mann" schönstens bitten.

Alles Freundliche für Sie und Tutti

von immer

Ihrer

